

Zahl der Einsätze spürbar erhöht

Feuerwehrhaushalt: 85 000 Euro für gebrauchten Einsatzleitwagen

Obernkirchen. Der Stadtbrandmeister war durchaus beeindruckt: Mit welcher professionellen Disziplin die Kameraden aus Bad Eilsen und Luhden am Unfallort gearbeitet hätten – das wäre aller Ehren wert gewesen, alle Achtung, erklärte Rolf Schaper vor dem Feuerwehrausschuss. Zwar hatte Schaper schon vor Wochen einen Überblick über die Einsätze der Wehr in 2009 gegeben, doch mussten drei Einsätze seitdem nachgetragen werden: Der Brand bei Ardagh (ziemlich schwierig, weil der Brandherd schlecht zu erreichen war), ein Autounfall auf der Ahnser Straße vor ein paar Tagen (spektakulär, aber halb so schlimm) und eben der Verkehrsunfall in Röhrkasten, bei dem am 8. Dezember letzten Jahres zwei Menschen verletzt wurden. Der Fahrer des einen Pkw musste nach hinten gerettet werden, weil seine Verletzungen eine seitliche Bergung nicht zuließen: Er hatte sich beide Arme und Beine gebrochen. Dabei, so Schaper, sei den von der Einsatzleitstelle zusätzlich alarmierten Wehren aus Eilsen und Luhden, die den Mann retteten, ihre Autobahnerfahrung beim Bergen von Menschen deutlich anzumerken gewesen. Als sehr schön und motivierend hätten die Feuerwehrmitglieder später den öffentlichen Dank der Lebensgefährtin des Geretteten empfunden. Insgesamt hat sich die Zahl der Einsätze im Jahr 2009 gegenüber 2008 spürbar erhöht: Sie stieg von 72 auf 83. Die jährliche Besichtigung der Einsatzwagen und Feuerwehrgerätehäuser habe keine Beanstandungen gegeben, erklärte der Stadtbrandmeister: „Die Pflege der Häuser und Geräte durch die Kameraden ist hervorragend.“ Nur in Vehlen gebe es Wasserschäden am Feuerwehrgerätehaus, Schaper äußerte die Hoffnung, dass sie im Rahmen der Dorferneuerung beseitigt werden. Bei den Anschaffungen im laufenden Haushaltsjahr gibt es für die Stadt nur einen schwereren Brocken zu stemmen: Für den stark in die Jahre gekommen und abgängigen Einsatzleitwagen muss ein Ersatz gekauft werden, 85 000 Euro stehen im Haushalt bereit. 18 000 Euro gibt es vom Landkreis dazu, der weitere 5000 Euro Zuschuss für die Ausstattung des Wagens in Aussicht stellt. Der Grund für diese Spendierfreudigkeit liegt in der Vergangenheit: Bei der Anschaffung des Gefahrgutwagens wurde vertraglich vereinbart, dass bei einer Stationierung in Obernkirchen auch ein Einsatzleitwagen zur Verfügung gestellt werden musste. Der Austausch des Einsatzleitwagen liegt daher auch im Kreisinteresse. Zu erwarten ist, dass Verwaltungsausschuss und Rat dem Kauf zustimmen werden, im Finanzausschuss und zuvor in den Fraktionen gab es keine Einwände. Schaper will einen gebrauchten Einsatzleitwagen kaufen, wobei gebraucht einen Jahreswagen meint. Generell, so Verwaltungsvize Bernhard Watermann, orientiere sich der Haushalt für den Brand- und Bevölkerungsschutz an den Ansätzen der Vergangenheit: „Da steht nichts Spektakuläres, nichts Auffälliges für 2010 drin.“ rnk